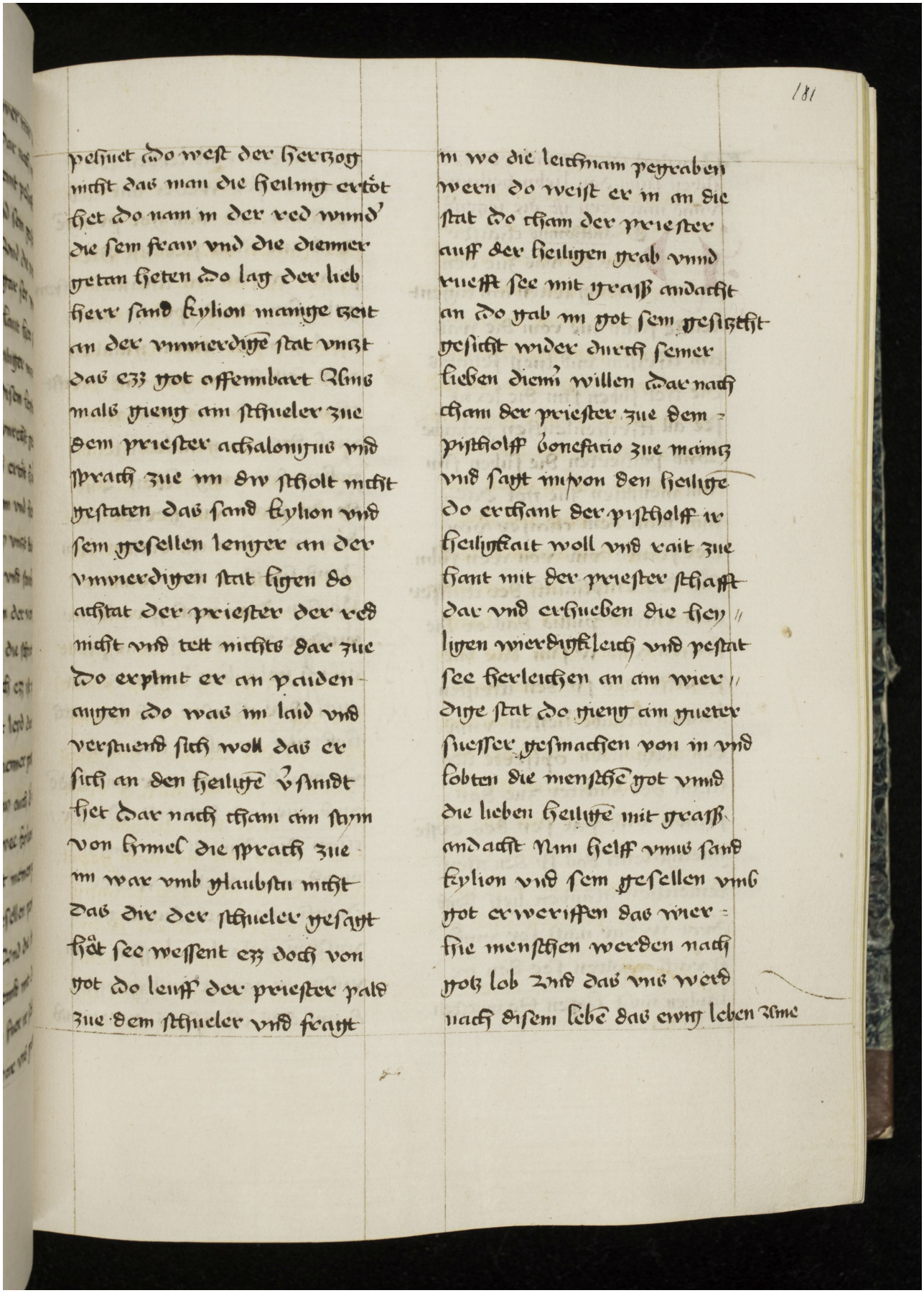
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



pesiuet do west der herzog
nicht das man die heilmg ertöt
het do nam m der red wmd'
die sem fraw vnd die diemer
getan heten do lag der lieb
herr sand kylion manige zeit
an der vmwierdige stat vnzt
das ez got offembart Alms
mals gieng am schueler zue
dem priester achalonius vnd
sprach zue im dw scholt nicht
gestaten das sand kylion vnd
sem gesellen lenger an der
vmwierdigen stat ligen do
achtat der priester der red
nicht vnd tett nichts dar zue
do explmt er an paiden
augen do was im laid vnd
verstuend sich woll das er
sich an den heilige v̊ sundt
het dar nach tham ain stym
von himel die sprach zue
im war vmb glaubstu nicht
das dir der schueler gesagt
hät see wessent ez doch von
got do leuff der priester pald
zue dem schueler vnd fragt
im wo die leichnam begraben
weren do weist er im an die
stat do tham der priester
auff der heiligen grab vmd
ruefft see mit grass andacht
an do grab im got sem gesiztcht
gesicht wider durch semer
lieben diem' willen dar nach
tham der priester zue dem
pistholff bonefacio zue mainz
vnd sagt im von den heilige
do erchant der pistholff ir
heiligkait woll vnd rait zue
hant mit der priester schafft
dar vnd erhueben die hey
ligen wierdigkleich vnd pestat
see herleichen an ain wier
dige stat do gieng ain grieter
siesser gesmachen von im vnd
lobten die menschc got vmd
die lieben heilige mit grass
andacht Nun helff vmis sand
kylion vnd sem gesellen vmb
got erwerifen das wier
die menschen werden nach
gotz lob Znd das vns werd
nach disem lebe das ewig leben Ame